

Dazwischen: Wir

Fragen zum Text: Teil 2 Lösungen

Fragen zum Nachschauen

a) Wer ist der Huper?

Ein Typ aus dem Ort, der besonders aggressiv auf Madina und ihre Familie reagiert. Er gehört zu dieser Bande, die Häuser mit ausländerfeindlichen Parolen besprayt.

b) Wo ist Rami, der kleine Bruder, am liebsten?

Rami ist am liebsten bei seinem neuen Freund Franzi, der hat Kaninchen.

c) Welche Aussagen passen zu Markus? Kreuz an.

- Markus akzeptiert es, wenn jemand nicht reden will.
- Markus ist ein sehr treuer Freund.
- Markus ist schnell eifersüchtig.
- Markus ist kontaktfreudig und ist gern mit seinen Freunden zusammen.
- Markus verlangt von Madina eine Entscheidung, ob sie nun wirklich zusammen sind.
- Markus kann sich manchmal nicht wirklich in Madina einfühlen.

d) Welche Aussagen passen zu Laura?

- Laura ist eher introvertiert, nach innen gekehrt.
- Laura redet gern und viel.
- Laura hat Angst, Madina zu verlieren.
- Laura ist kontaktfreudig.
- Laura ist manchmal ein bisschen neidisch auf andere.
- Laura traut sich einfach alles.

e) Die Sprayereien sind für Madina schrecklich und lösen grosse Ängste aus. Weshalb fühlt sich Madina Lynne plötzlich so nahe? Näher sogar als Laura und Markus?

Lynne kennt all dies aus eigener Erfahrung. Auch sie hat einen Migrationshintergrund. Sie stammt aus der Türkei. Menschen, die Ähnliches erlebt haben, können solche Gefühle wie Wut, die grosse Angst und Scham besser nachvollziehen.

Fragen zum Verstehen, Lösungsvorschläge

a) Madina ist manchmal auch wütend auf ihren Vater. Nenne mindestens zwei Gründe dafür.

Ihr Vater hat seine Familie in dieser schwierigen Situation allein gelassen. Er ist in den Krieg zurückgekehrt, der für ihn absolut lebensgefährlich ist. Er hat seine Familie angelogen und im Stich gelassen. Sein Land ist ihm wichtiger als seine Familie.

b) Nicht nur Madinas Mutter verändert sich selbst im Laufe der Geschichte, auch die Beziehung zu ihrer Tochter ist anders geworden.

Die Mutter fängt an, sich etwas anzupassen. Es geht ihr besser, vielleicht auch weil die Medikamente helfen. Sie akzeptiert allmählich, dass hier ganz andere Regeln und Sitten gelten und dass sie Neues lernen muss. Madinas Mutter lässt ihre Tochter etwas los, überwacht sie nicht mehr dauernd und vertraut ihr mehr. Sie schenkt Madina als Zeichen dafür sogar eine Jeans.

c) Die Stunden bei Frau Wischmann sind ein geheimer Garten für Madina. Was meint sie damit?
Bei Frau Wischmann kann Madina über alles reden, was sie quält und belastet. Schon bloss darüber zu sprechen hilft und tut gut. Niemand wird von ihren Gefühlen und Gedanken erfahren, die Therapeutin darf ja niemanden etwas erzählen. Frau Wischmann hilft Ordnung ins Chaos zu bringen, sie weiss oft Rat. In diesem Garten fühlt sich Madina wohl, hier kann sie loslassen.

d) Madina darf mit Laura in die Ferien. Sie schreibt in ihrem Tagebuch: Wer Wurzeln hat, kann schön langsam auch fliegen üben. Was meint sie damit?
Dass Madina jetzt Wurzeln hat, verleiht ihr Kraft, so schnell kippen Bäume mit guten Wurzeln nicht um. Bisher hatte Madina Angst, ohne den Schutz ihrer Familie etwas zu unternehmen. Sie war zu unsicher, fühlte sich fremd und oft ausgeschlossen. Jetzt gehört sie allmählich dazu, kennt die Regeln ihrer neuen Heimat, kann die Sprache und hat viele Menschen um sich, die sie gern haben. Nicht «nur» ihre Familie ist Madina wichtig, sie fühlt sich selbst sicherer. Sie ist auch erwachsener geworden und will deshalb manchmal «wegfliegen».